

PP 9320 Arbon
Telefon: 071 440 18 30
Telefax: 071 440 18 70
Auflage: 11'600
11. Jahrgang

Amtliches
Publikationsorgan
von Arbon, Frasnacht,
Stachen und Horn.
Erscheint auch in Berg,
Freidorf, Roggwil und
Steinach.

feliX.



www.felix-arbon.ch e-mail: felix@mediarbon.ch

Besinnlicher Advent

Bild: Häbi Haltmeier

Aktuell.....
System
für Arbon

Region.....
Konzept für
Parkplätze

Vitrine.....
Geschenk für
Ortsmuseum

Tipps.....
Tipps für
Christbäume

Mosaik
.....
Lichterglanz in
der Region Arbon

16

exxa

An Weihnachten,
Freitag, 24. Dezember
2010, ist die Mütter-
Väterberatung Horn
geschlossen.

Tel. 071 446 48 58
mvb-arbon@exxa.ch

Öffentliche Auflage
Baugesuch



Gesuchsteller: Susanne Brot-Lüchinger,
Arbon

Grundeigentümer: Susanne Brot-
Lüchinger, Arbon

Vorhaben: Anbau Wintergarten
Parzelle: 415

Flurname/Ort: Titus-Toblerstrasse 5, Horn
Öffentl. Auflage: 03.01. bis 22.01.2011
Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11,
9326 Horn

Einsprache: Wer ein schutzwürdiges Inter-
esse hat, kann während der öffentlichen Auf-
lagefrist bei der Gemeindebehörde schriftlich
und begründet Einsprache erheben.

Horn, 17.12.2010 Der Gemeinderat Horn TG

Christbaum- verkauf

Schöne, *frische*
Rottannen,
Nordmantannen,
Blautannen,
Weisstannen und
Omorika

**Alle Bäume aus
eigenen Kulturen!**

Verkauf ab Freitag,
17. Dezember 2010
(durchgehend)

Samstag, 18. Dezember
gratis Glühwein

Auf Wunsch kann der
Weihnachtsbaum auch
selber geschnitten werden!

Gerne beraten
und bedienen Sie:

Fam. Hans Nikles, Förster
9320 Arbon
Romanshornstrasse 84
Telefon 078 862 62 94

Wein-Degustation

Samstag (10–17 Uhr) im Getränke-Markt

Wir empfehlen Ihnen verschiedene Spezialitäten der Rutishauser Weinkellerei AG und offerieren einen Degustations-Rabatt von 10%

- Heida-Paien (Wallis)
- Petite Arvine (Wallis)
- Cusumano-Merlot (Italien)
- Cusumano-Syrah (Italien)
- Lindemans Weine – Merlot/Cabernet Sauvignon (Australien)
- Lindemans Weine – Shiraz/Chardonnay (Australien)
- Bodensee Cuvée-Pinot Noir/Merlot/Cabernet Sauvignon/Cabernet Franc (Schweiz)



MÖHL GETRÄNKE-MARKT

Getränkhandel der Mosterei Möhl AG, 9320 Arbon
Telefon 071 447 40 73

Oberthurgauer Kleintierausstellung angeschlossen div. Rasseklubs 17.–19. Dezember 2010 im Seeparksaal in Arbon

Öffnungszeiten: Freitag, 18.00 – 22.00 Uhr
Samstag, 10.00 – 22.00 Uhr
Sonntag, 09.00 – 16.00 Uhr

Pelzschau der Fellnähgruppe Romanshorn
Festwirtschaft – Tombola – Eintritt frei
Unser Hit: Bodensee-Chnusperli

Auf Ihren Besuch freuen sich: die Kleintierzüchter der Vereine:
Arbon, Steinach-Horn, Neukirch-Egnach, Romanshorn

Haben sie gewusst, dass...

...sich über **40** Prozent aller Haushaltungen im Erscheinungsgebiet von felix. die zeitung. mit einem **Stopp-Kleber** vor einer unerwünschten Werbeflut schützen?

...felix. die zeitung. als **amtliches Publikationsorgan der Stadt, Primar- und Sekundarschulgemeinde Arbon sowie der Politischen Gemeinde Horn** als einzige Zeitung in sämtliche 11'600 Haushaltungen und Postfächer in der Region verteilt wird?

...überzeugende Argumente felix. die zeitung. zum **idealen Partner** für Arbon und Umgebung machen?

Warum also nicht gleich zu **felix. die zeitung.**

AKTUELL

Stadtrat muss Informations- und Überwachungssystem für Stadtentwicklung erarbeiten

Gimmel fordert Transparenz



Die Stadt Arbon ist im Aufbruch und braucht deshalb ein Projektinformations- und Überwachungssystem.

Wie entwickelt sich eigentlich Arbon? Diese Frage nahm FDP-Parlamentarier Max Gimmel zum Anlass für eine Motion, welche mehr Transparenz fordert. Nach der Annahme durch die Legislative ist nun der Arboner Stadtrat gefordert.

Ein Blick auf die Arboner Homepage (www.arbon.ch) zeigt, dass vieles in Bewegung ist. Eine Gesamtübersicht fehlt jedoch. Deshalb fordert Max Gimmel in seiner Motion die «Schaffung eines Projektinformations- und Überwachungssystems für die Stadtentwicklung von Arbon». Die Stadt der weiten Horizonte, so verlangt Gimmel weiter, brauche in der jetzigen Situation in erster Linie ein einfach zu transportierendes Projektinformationssystem für die Einwohner.

Kurz- bis mittelfristige Zeitachse
Arbon erlebt derzeit einen eigentlichen Entwicklungsschub, der auf vielen Ebenen zahlreiche Projekte auslöst. Einzelne Projekte können untereinander vernetzt sein, von mehreren Körperschaften getragen oder über mehrere Abteilungen der Verwaltung der Stadt vorangetrieben werden. Das von Max Gimmel geforderte Informations- und Überwachungssystem hat die Aufgabe, basierend auf dem Richtplan die konkreten Umsetzungsschritte der Massnahmen auf einer kurz- bis mittelfristigen Zeitachse darzustellen.

Es soll aufzeigen, wer was wann und wie realisieren soll mit welchen finanziellen und personellen Ressourcen und mit welchen Partnern. Dadurch wird nicht nur dem – der Bevölkerung wenig bekannten – kommunalen Richtplan ein grösseres Gewicht gegeben; auch die Vernetzung der Projekte kann besser dargestellt werden.

Antwort «zu einseitig finanzlastig»
Zwar interveniert der Stadtrat, dass der kommunale Richtplan öffentlich zugänglich sei und von allen interessierten Personen eingesehen werden könne. Eine zusätzliche separate Auflistung der Projekte sei «wenig sinnvoll». Dagegen ist für die Exekutive ein Controlling der wesentlichen Projekte der Stadt Arbon «unabdingbar». Deshalb empfahl er dem Parlament kürzlich, die Motion erheblich zu erklären, was inzwischen mit 27 Ja-Stimmen bei zwei Enthaltungen erfolgt ist. Mit der stadträtlichen Antwort ist Max Gimmel nur bedingt zufrieden. Er moniert, dass die Antwort der Exekutive «zu einseitig finanzlastig» sei und nur auf die Überwachung hingezielt habe, jedoch nicht auf die Information. Eine Übersicht über laufende Projekte genüge nicht als Überblick. «Man muss das Rad ja nicht immer neu erfinden», betont der Motionär mit Blick auf die Kantonshauptstadt Frauenfeld, welche seit 2004 mit einem «Realisierungs-

programm Stadtentwicklung» arbeitet. Da ist jede einzelne Massnahme auf einem A4-Blatt dargestellt. Diese Massnahmenblätter sind so aufgebaut, dass auf einfache Art nachvollziehbar ist, wer was wann und wie machen soll, wie viel die Massnahme allenfalls kosten darf und welche Bezüge und Abhängigkeiten zu anderen Projekten bestehen.

Ausarbeitung durch den Stadtrat
«Die Stadt Arbon», so Max Gimmel, «hat weder Finanzen noch Ressourcen, um ein Realisierungsprogramm wie Frauenfeld auszuarbeiten und anzuwenden.» Aber Arbon habe sehr wohl die Möglichkeit, Teile davon ohne wesentlichen Mehraufwand zu übernehmen. Wenn die bestehenden Bausteine zusammengefügt und in Zukunft zielgerichtet ergänzt würden, resultiere daraus ein ansehnliches Entwicklungsprogramm. Dieses könnte in ein bis zwei Jahren prominent auf der Homepage einsehbar sein, klar aufzeigen, «wohin die Reise führt» und den Beweis für die Stadt im Aufbruch liefern. Dass Arbon dies könne, sei mit der Entwicklung des Projektes «NLK» eindrücklich bewiesen worden. – Inzwischen ist das Geschäft zur definitiven Ausarbeitung dem Stadtrat übertragen worden; mit dem Wunsch von Max Gimmel, dass sich dieser der noch fehlenden Informationstools annehmen soll. red.

De- facto

Grosses Potenzial in der Region

Trotz Eis und Schnee kann uns Hörnerinnen und Hörnern warm ums Herz werden. Der Gemeinderat beantragt in seinem Budget 2011 eine respektable Steuersenkung von 38 auf 34 Prozent. Sollte die Lohnerhöhung für nächstes Jahr also nicht allzu üppig ausfallen, können wir uns wenigstens an tieferen Steuerrechnungen erfreuen. Das schon Ende 2009 recht hohe Eigenkapital kann mit dem Abschluss 2010 nochmals erhöht werden. Es sollte nicht das Ziel der öffentlichen Hand sein, möglichst grosse Polster zu halten. Aus meiner Sicht kann und soll ein Steuererfassung auch bewirtschaftet werden. Senkungen stehen sowieso nie in der Kritik, und Erhöhungen müssen plausibel und nachvollziehbar sein. Die öffentliche Hand hat damit eine grosse Verantwortung, indem Zeichen gesetzt und Anreize geschaffen werden. Sollte man da nicht meinen, wir könnten nun alle zurücklehnen und die Hände in den Schoos legen? Weit gefehlt! Sei es nun in einer kleinen Gemeinde wie Horn oder einer ganzen Region wie dem Oberthurgau – wir müssen unseren Ressourcen im Bereich Erholungszone und Landschaft Sorge tragen. Ein wichtiger Teil dazu wird erreicht, indem unschöne, veraltete oder auch verlotternde Brachen neu genutzt werden. Hier sehe ich grosses Potenzial in unserer Region und auch schon viele gute Ansätze oder Umsetzungen. Seien dies Brachen in Arbon oder Horn, wir erreichen damit neue Attraktivität, eine positivere Ausstrahlung in die ganze Region und damit einen Gewinn für uns alle. Mit dem einen oder anderen positiven Gedanken daraus lässt sich sicherlich auch die kalte Jahreszeit gut überstehen.

Ich wünsche Ihnen allen schöne und besinnliche Feiertage.

Thomas Fehr,
Gemeindeammann
Horn

Sonntagsverkauf in den Arboner Altstadt- Fachgeschäften

Sonntag, 19. Dezember 2010
von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Gratis Parkplätze

- Foto Kopieczek, Hauptstrasse 25
Wir sind für Sie da!
- NATÜRLI essen. trinken. schenken, Hauptstr. 5
Apéro, individuelle Geschenke
- BABY-CENTER Bernina Vertretung
im Städtli, am Fischmarktplatz
- Held Mode GmbH, in der Altstadt, Postgasse 2
Mode-Apéro
- Chevalier's Mittelalterladen, Hauptstrasse 10
Met-Degustation, 10% Rabatt,
2x2 Kinogutscheine zu gewinnen
- Rest. Michelas Ilge, Kapellgasse 6
Wir sind von 10 bis 22 Uhr für Sie da

Ein grosses Herz für Tiere

Als langjährige Präsidentin und Ehrenpräsidentin der «Katzenfreunde Arbon» ist es mir ein grosses Bedürfnis, einmal öffentlich Danke zu sagen. Mein herzlicher Dank gilt Johanna Trösch an der Romanshornstrasse 38 in Arbon, die sich trotz ihres hohen Alters liebevoll für die Katzen einsetzt. Sie hat selber zwei Katzen. Aus einem absoluten Notfall heraus hat sich Frau Trösch ganz spontan dreier Katzen angenommen. Dies wurden plötzlich frauen-/herrenlos. Johanna Trösch hat es möglich gemacht, dass diese Tiere in der gewohnten Umgebung bleiben können und dort ein Heim und Verpflegung erhalten. Sie sind alle wohlauf. Zudem wurden die drei auf eigene Rechnung kastriert. In solchen Notfällen ist es wichtig, sofort zu helfen und zu handeln, Unterstützung mit Futter und Einrichtung eines angepassten, warmen Unterschlupfs zu bieten; Erfahrung und Pflege, weiterzugeben, zu danken und zu schätzen.

Selber bin ich immer noch aktiv und helfe Katzen in Not, wo immer möglich (bei Spital- oder Pflegeheimaufenthalt oder auch im Todesfall). Auch Ferienkätzli kommen gerne zu mir in die Wohnung, jedoch nur bedingt. Immer wieder spüre ich, wie schnell Menschen in Notsituationen geraten, und da bin ich bestrebt, aus vollem Herzen zu helfen. Katzen sind mein Leben!

Berthy Geugel, Arbon

Dank der Pro Senectute Thurgau

Anlässlich der Herbstsammlung 2010 haben wieder viele Einwohnerinnen und Einwohner von Arbon ihre Solidarität zugunsten der älteren Menschen gezeigt. Pro Senectute Thurgau dankt allen Spenderinnen und Spendern auch für das grosse Vertrauen in die Arbeit der Stiftung. «Lebensfreude im Alter ist nicht selbstverständlich», lautete das diesjährige Motto. Dank der Spenden kann Pro Senectute kostenlose Beratung und unkompliziert Hilfe anbieten. Durch die angemessene und individuelle Hilfe wird es möglich, mit den grösseren und kleineren Sorgen im Alter zurecht zu kommen.

Pro Senectute

Beherrscht von Emotionen

Gedanken zu den zahlreichen Meinungen über «Sozialhilfedetektive» und «Ausschaffungsinitiative»

Wie schön, dass «felix. die zeitung.» immer wieder auch eine Plattform für Meinungs austausch, in diesem Fall wohl eher «sich Luft machen», bietet. Alle argumentieren aus ihrer ganz eigenen Art, die Dinge des Lebens zu sehen. Wie schön, dass das, was wir alle immer wieder unter den Teppich kehren wollen, nämlich unsere Emotionen, hier unbeabsichtigt zum Ausdruck kommt. Alle schreiben emotional, denn die Themen «Sozialhilfedetektive» und «Ausschaffungsinitiative» wecken in uns allen scheinbar unschöne Emotionen. «Vermeiden» durch Kontrolle, Überwachung, oder das Problem einfach weg-, ausschaffen, waren wohl (die Geschichte zeigt dies) langfristig nie erfolgreich. Sind sie doch ein Zeichen von Hilflosigkeit im Umgang mit der eigentlichen Herausforderung.

In der einen Sache gibt es innerlich in uns, wenn auch nur ganz subtil, die Meinung, dass da Menschen scheinbar ihnen nicht zustehendes Geld, das von anderen erarbeitet wurde, kassieren. «Die ruhen sich auf unsere Kosten aus, leben von unserem Geld», denkt da ein Teil in uns, der vielleicht gestresst oder unter Druck ist. Ausserdem hält dieses Thema uns vor Augen, was wir nie sein wollen; nämlich «arm» und nicht in der Lage, uns und unsere Familie zu ernähren.

Zum anderen benehmen sich da Menschen wie die Axt im Walde, zerstören das Schöne, gehen über Grenzen, leben ihren Frust und ihre Aggressionen aus. Dinge, die der brave Bürger ja nicht macht, denn hier ist immer alles sauber, alles geregelt, wir sind in diversen Vereinen, engagieren uns, gehören dazu, sind brave Familienväter und Mütter, die Musterkindern die Welt eröffnen.

Die Gegenseite von Aggression ist Depression. Schauen wir doch einmal in die Statistik. Wie viele Menschen in der Schweiz, wie viele Schweizer leiden unter Depressio-

nen oder anderen Beschwerden, deren Ursache Druck ist? Fakt ist, dass diese Themen vorhanden sind und nach einer Lösung verlangen, nicht nach einer Massnahme, nicht nach einer Eliminierung, Verdrängung, sondern nach einer Integration.

Beobachten wir uns selbst in unserer Familie, in unserem Freundeskreis, in unserer Partnerschaft. Menschen, die wirklich authentisch glücklich und zufrieden sind, tendieren weder zu Aggressionen, noch nutzen sie Mitmenschen aus. Wer Menschen in sein Land lässt, die nur Dunkelheit kennen, geht davon aus, dass diese Menschen das viele und helle Licht erst einmal schmerzt; gehen davon aus, dass es Geduld und Mitgefühl braucht, bis diese Menschen sich erlauben, die Sonnenseite des Lebens zu leben, bis sie darauf vertrauen, dass sich ihre Art zu leben für sie wirklich besser anfühlt. Oft sprechen wir sogar die gleiche Sprache – dennoch meinen wir verschiedene Dinge. Beginnen wir, unsere Gefühle wieder mehr wahrzunehmen, auch mit dem Herzen zuzuhören. Gehen wir den Weg des gemeinsamen Voneinander-Lernens. Beobachten und interessieren wir uns in diesen Tagen wieder mehr für unsere eigenen Gefühle und jene unserer Mitmenschen und behalten wir dabei unseren Wunsch nach einer heileren Welt in unseren Herzen.

Ich bin nun zehn Jahre in der Schweiz, davon acht Jahre in der Bodenseeregion. Ich bin Ausländerin aus Deutschland und wurde innerhalb einer Durststrecke vom Sozialamt hier in der Schweiz unterstützt. Und doch bin ich in erster Linie ein Mensch, der sein Bestmöglichstes lebt. Lange habe ich im Hintergrund therapeutisch, begleitend mit Menschen gearbeitet. Auf Grund meiner Erfahrungen fühle ich mich verpflichtet, einen Beitrag zu diesen Themen zu bringen. – Ich wünsche Ihnen allen friedvolle, authentische Weihnachten und einen erholteten Start in das neue Jahr 2011.

Corinna Jochens, Horn

Werte in Worten

Positive Geschichten zum Thema Solidarität, Ehrlichkeit, Toleranz!

Schutzengel über «Shangri-La»

Diese Geschichte kommt direkt aus dem Leben und hat – um es vorweg zu nehmen – ein Happy End. Die Vorweihnachtszeit liebe ich. Ich dekoriere jeweils pünktlich auf den 1. Advent das ganze Haus. Am meisten Freude habe ich an der Aussendekoration, an der sich viele Spaziergänger und Familien mit Kindern freuen. Letzten Sonntag wurde ich aber durch ein Geräusch aufgeschreckt. Als ich zum Fenster ging, stand die eine Dekoration schon in Flammen! Ich alarmierte sofort die Feuerwehr, die unverzüglich zur Stelle war mit dem ganzen Löschtrupp. Der Feuerwehrkommandant kommt ja aus der Nachbarschaft – er konnte gleich zu Fuss kommen... Das Feuer hatte innert kürzester Zeit auf das Efeu an der Fassade übergegriffen, und es sah aus, als ob das Haus in Flammen stünde. Ich erlebte sehr bange Minuten, in denen mein ganzes Leben an mir vorbei zog. Die ganze Zeit über wurde ich von der Feuerwehr und der Polizei hervorragend betreut, und es waren auch gleich Freunde und Nachbarn zugegen, die mir sofort anboten, dass ich die Nacht bei ihnen verbringen könne, wenn es nicht mehr möglich sei, ins Haus zurückzukehren. Nach einem Beruhigungstee in der «Wunderbar» musste ich ins Spital nach Münsterlingen, um den Verdacht auf Rauchvergiftung aus der Welt zu schaffen. In dieser Zeit erhielt ich via Facebook und SMS eine derartige Welle an positiver Unterstützung und Mut machenden Mails, die mich sehr berührt hat. Die Dekoration ist zwar entfernt, aber das Licht der Solidarität brennt weiter bis weit über Weihnachten hinaus. Ein riesengrosses Dankeschön an alle Beteiligten!

Barbara Fuhrer,
Haus Shangri-La
Gerbergasse 22 / Wassergasse
Arbon

Aus dem Stadthaus
Kehrichtentsorgung über Weihnachten/Neujahr

Die Kehrichtabfuhr an der Rebenstrasse Süd von Freitag, 24. Dezember 2010, und Freitag, 31. Dezember 2010, werden wie gewohnt durchgeführt. Da nicht alle Touren wie üblich gefahren werden, bitten wir Sie, den Kehricht bis 07.00 Uhr bereit zustellen.

Christbaumentsorgung

Am Montag, 10. Januar 2011, können Christbäume gratis entsorgt werden: Sie sind bis 07.00 Uhr gut sichtbar am Strassenrand bereitzulegen. Später können Christbäume der normalen Kehrichtabfuhr mitgegeben werden – sie sind dann mit einer Kehrichtabfuhrmarke zu versehen. Grössere Bäume sind zu zerkleinern. Nach Möglichkeit sollen die Bäume kompostiert werden – bitte Lametta und anderen Baumschmuck entfernen.

Papiersammlung

Die erste Papier- und Kartonsammlung im 2011 findet am Samstag, 15. Januar, statt.

Büroöffnungszeiten über Weihnachten/Neujahr / Pikettdienst für Bestattungen

Die Büros der Stadtverwaltung Arbon bleiben von Donnerstag, 23. Dezember 2010, 18.00 Uhr bis Montag, 3. Januar 2011, 08.30 Uhr durchgehend für das Publikum geschlossen. Für Bestattungen, die während dieser Zeit geregelt werden müssen, steht ein Pikettdienst unter 079 542 57 49 zur Verfügung.

Öffnungszeiten Werkhof über Weihnachten/Neujahr

Der Werkhof bleibt am 25. und 26. Dezember 2010 sowie am 1. und 2. Januar 2011 geschlossen. An den übrigen Tagen gelten folgende Öffnungszeiten: Freitag, 24. Dezember: 07.30 bis 12.00 Uhr; Montag bis Freitag, 27. bis 31. Dezember 2010: 07.30 bis 12.00 Uhr. Ab Montag, 3. Januar 2011, ist die Entsorgungsstelle neu jeweils von 07.30 bis 11.45 Uhr geöffnet.

Stadtrat, Stadtverwaltung und Werkhof wünschen frohe Festtage und ein glückliches neues Jahr.

Stadtkanzlei Arbon

Fällen von Bäumen in öffentlichen Anlagen

Sicherheit geht vor

Das Unterhaltskonzept der Stadt Arbon sieht auch die Durchforstung von Gewässern vor. Nebst diesen Arbeiten müssen zudem 20 Bäume in öffentlichen Anlagen gefällt werden.

An seiner Sitzung vom 6. Dezember 2010 genehmigte der Stadtrat Arbon die fünfte Etappe des im Jahr 2006 bewilligten Gewässerunterhalts- und Durchforstungskonzepts. Dem Stadtratsentscheid vorausgegangen war eine Begehung mit dem Revierförster und dem Werkhof. Die Begehung ergab, dass gemäss dem Gewässerunterhaltskonzept folgende Teilstrecken zu durchforsten sind:

- Imbersbach: Grenze Egnach bis Alte Poststrasse, Hasenwinkelstrasse bis Brücke Galigweg
- Hegibach: Bei Brücke Pfadi / Familiengärten
- Weiher: Westliche Holzbrücke bis Weiher

Derweil beim Imbersbach nur die Sträucher auf den geforderten Stockabstand gesetzt werden müssen, ist bei den anderen Teilstrecken auch das Fällen von Bäumen

im Uferbereich vorgesehen. Mit der Fällung wird einerseits die Ufervegetation verjüngt, und andererseits kann so sichergestellt werden, dass die verbleibenden Bäume ihre Aufgabe zur Uferstabilisierung optimal erfüllen können. Im Weiteren wird mit der Durchforstung auch ein vielfältigeres und standortgerechtes Gehölzsoriment angestrebt.

Bäume in öffentlichen Anlagen

Zusätzlich zu den Gewässerdurchforstungen müssen in den öffentlichen Anlagen einige Bäume gefällt werden. Gemäss Fällliste, die im November 2010 in der Fachkommission für Grünräume besprochen worden war, handelt es sich dabei um 20 Bäume. Die Fällung erfolgt aus Gründen der Sicherheit, sei es weil die Bäume bereits abgestorben sind oder weil der Stamm mit Fäulnis befallen ist. Diese Bäume stehen unter anderem in den folgenden Grünanlagen: Hafen, Jakob-Züllig-Park und Stadtpark, Schwimmbad, Strandbad, Camping, Seeparksaal, Schloss und Friedhof.

Medienstelle Arbon

Stadt Arbon nimmt an Caritas-Anlass teil

«Eine Million Sterne»

Am Samstag, 18. Dezember, wird in über 150 Orten in der Schweiz der Caritas-Anlass «Eine Million Sterne» stattfinden. Die Stadt Arbon beteiligt sich ebenfalls an dieser Aktion und wird im Jakob-Züllig-Park eine stimmungsvolle Illumination mit Teelichtern präsentieren. Begleitet wird das Lichtspiel von Gesängen von Arboner Mädchen und Buben sowie von der Stadtmusik Arbon.

Caritas Schweiz führt in der Weihnachtszeit, mit Unterstützung verschiedener lokaler oder regionaler Partner, die Aktion «Eine Million Sterne» durch. Dieses Projekt steht für Solidarität und Gemeinschaftssinn. Den Kern der Aktion bilden

aufsehenerregende Illuminationen auf markanten Plätzen, Treppen, Gebäude oder Brücken.

Die Stadt Arbon beteiligt sich ebenfalls an der Aktion «Eine Million Sterne». In Zusammenarbeit mit den Schulen, Kirchen, der Stadtmusik Arbon und in Arbon wohnhaften Mitgliedern der Caritas, hat die Stadt im Jakob-Züllig-Park eine Illumination mit Teelichtern organisiert. Zu diesem Anlass sind alle eingeladen. Die Stadt Arbon würde sich freuen, wenn die Wohnbevölkerung zahlreich zu diesem Anlass erscheinen würde. Der Anlass findet statt am Samstag, 18. Dezember, von 16 bis 20 Uhr im Jakob-Züllig-Park in Arbon.

Medienstelle Arbon



Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung über die Weihnachtstage

Die Büros der Gemeindeverwaltung bleiben vom Freitag, 24. Dezember, (ab 11.00 Uhr) bis am Montag, 3. Januar, (08.00 Uhr) geschlossen. Bei Todesfällen und in anderen Notfällen wenden Sie sich bitte an die Hauptnummer 071 844 11 77. Wer eine SBB-Tageskarte für einen Ausflug zwischen Weihnachten und Neujahr reserviert hat ist gebeten, diese rechtzeitig – also vor Weihnachten – auf der Gemeindekanzlei abzuholen. Gemeindekanzlei Horn

Horner Adventsfenster 2010



Eine gute Gelegenheit, dem weihnachtlichen Trubel für eine kurze Zeit zu entfliehen, bietet die diesjährige Aktion Adventsfenster in Horn. Es braucht ein bisschen Überwindung, an kalten Abenden Schuhe und Jacke noch einmal anzuziehen und der warmen Stube zu entfliehen. Belohnt werden die Spaziergänger aber an jedem Abend mit einer weiteren kreativen Dekoration zu den Themen Advent und Weihnachten. Fensterbilder, Krippen, dekorierte Bäume, Engel und viele Lichter stimmen uns auf die bevorstehenden Weihnachtstage ein. Bei Punsch und Glühwein treffen sich die Horner und Hornerinnen. Zusammen geniesst man so eine kleine Auszeit vom allgegenwärtigen Weihnachtsstress. Die Weihnachtsfenster werden bis am 6. Januar 2011 von 17 bis 22 Uhr beleuchtet, damit alle Interessierten die Möglichkeit haben, auch zwischen Weihnachten und Neujahr einen abendlichen Rundgang durch Horn zu machen. Nähere Informationen zur Aktion unter www.horn.ch mitg.

Stadtrat erarbeitet Verkehrs- und Parkplatzkonzept rund um das Schwimmbad

Verkehrsdienst als Sofortmassnahme

Auch wenn derzeit niemand an eine Erfrischung im Arboner Schwimmbad denkt, wird im Stadthaus an einem Verkehrs- und Parkplatzkonzept rund um das Schwimmbad gearbeitet. Grund dafür ist die erheblich erklärte Motion von SVP-Parlamentarier Roland Schöni.



Auch wenn zahlreiche Badegäste mit dem Velo ins Schwimmbad fahren, ist die Parkplatzsituation rund um die Badi an heissen Tagen prekär.

Seit Jahren ist die Verkehrs- und Parksituation rund um das Arboner Schwimmbad bei hochsommerlicher Wetterlage unbefriedigend. Dies hat Roland Schöni am 29. Juni zu einer von 24 Parlamentariern mitunterzeichneten Motion veranlasst, die an der letzten Sitzung mit 28 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung erheblich erklärt wurde.

Kein Durchkommen für Feuerwehr

Seine Motion begründet Roland Schöni damit, dass der Suchverkehr auf der verstopften Wassergasse nicht nur Fussgänger, sondern auch Velofahrer auf dem Radweg gefährdet. Kommt noch dazu, dass sich die Situation durch die Verengung

der Wassergasse infolge der Bauarbeiten auf der Schäfliwiese weiter verschärft hat. Ganz prekär ist die Situation an schönen Wochenenden, wenn auch die Parkplätze auf dem AFG-Firmenareal dermassen überfüllt sind, dass gar Fahrzeuge eingeklemmt werden. Roland Schöni warnt vor einer möglichen Katastrophe: «Bei solcher Belegung wä-

re ein Durchkommen für die Feuerwehr und Rettungskräfte ausgeschlossen.»

Generelle Parkierungsgebühren

Die Situation sei «tatsächlich unbefriedigend», räumt der Stadtrat ein und betont, dass die Erarbeitung eines Betriebs- und Gestaltungs-konzeptes für die Wassergasse oh-

ne Bezug zum «Gesamtkontext Altstadt» nicht möglich sei. Daher seien die Planungsarbeiten zum Projekt «Lebensraum Altstadt» abzuwarten. Damit sich das Chaos im kommenden Sommer in Grenzen hält, wird für heisse Sommertage ein Verkehrsdienst aufgebaut. Dieser regelt den Verkehr von der Grabenstrasse zu den Sommeranlagen und weist Besuchern die Parklätze zu. Laut Stadtrat ist davon auszugehen, dass ein solcher Verkehrsdienst mit vier Personen bewerkstelligt werden kann. «Es ist anzunehmen», so der Stadtrat, «dass dieser Dienst während der Saison an rund 20 Tagen in Anspruch genommen werden muss.» Und er rechnet aus, dass sich die Kosten auf rund 24 000 Franken belaufen werden. «Durch die generelle Erhebung einer Parkierungsgebühr», so die Exekutive, «kann der Verkehrsdienst zu grossen Teilen finanziert werden.» Und der Stadtrat ist überzeugt, dass diese Sofortmassnahmen wesentlich dazu beitragen werden, dass der Parkplatzsuchverkehr stark reduziert wird und damit die Verkehrssicherheit wesentlich verbessert werden kann. *red.*

Zivilstandsnachrichten 1. bis 30. September 2010

Geburten

in St.Gallen:

17. Schnider, Luana, Tochter der Schnider, Nadine, von Ammanns-egg, in Arbon.

in Münsterlingen:

2. Etzen, Ismael, Sohn der Etzen, Sandy Selina Heidi, deutsche Staatsangehörige, in Arbon.

12. Hasan, Lauin, Sohn des Hasan, Aako, irakischer Staatsangehöriger, und der Meena, Rizan, irakische Staatsangehörige, in Arbon.

16. Wild, Ruben Jerome, Sohn der Wild, Sandra, von Wattwil, in Arbon.

in Steinach:

25. Andrade de Oliveira, Leandro Martinho, Sohn des Andrade de Oliveira, Hélder José, portugiesischer Staatsangehöriger, und der Andrade de Oliveira geb. Conza, Maria, von Rovio, in Arbon.

in Heiden:

1. Zei, Tiziano Roberto Giuseppe,

Sohn des Zei, Marco, von Siblingen, und der Zei geb. Bischof, Manuela, von Eggersriet-Grub und Siblingen, in Arbon.

Trauungen

in Arbon:

3. Arena, Marco, von Egnach, in Arbon, und **Schmid, Tanja**, von Bussnang, in Arbon.

4. Scorcini, Jonny, italienischer Staatsangehöriger, in Arbon, und **Schnepf, Jasmine Denise**, von Schönenbuch, in Arbon.

8. Bremgartner, Ralf, von Oberkirch, in Arbon, und **Giezendanner, Jasmin**, von Ebnat-Kappel, Kappel, in Arbon.

10. Gonzenbach, Ivo Björn, von Zihlschlacht-Sitterdorf, in Arbon, und **Müller, Martina Maria**, österreichische Staatsangehörige, in Feldkirch, Vorarlberg, Österreich.

in Roggwil:

3. Iglesias, Ricardo, von Chur, in Stachen, und **Plüss, Rebecca**, von Rothrist, in Stachen.

4. Britschgi, Manuel, von Sachseln, in Arbon, und **Strasser, Yvonne Sandra**, von Benken, in Arbon.

in San Sai (Thailand):

10. Schäffler, Raphael René, von Kemmental und St.Gallen, in Frasnacht, und **Khunyotyng, Suwattinee**, thailändische Staatsangehörige, in San Sai (Thailand).

Todesfälle

in Arbon:

3. Schönauer, Hélène Marcelle, geb. 1922, von Amlikon, in Arbon.

7. Brunner, Markus Hieronymus, geb. 1943, von Wattwil, in Arbon.

11. Baumann, Martina Rosa, geb. 1928, von Wittenbach, in Arbon.

19. Rahimi, Musa, geb. 1941, serbischer Staatsangehöriger, in Arbon, Ehemann der Rahimi Djiljferije.

in Egnach:

1. Nef, Fritz Albert, geb. 1920, von Schwellbrunn, in Arbon, Witwer der Nef geb. Seebacher, Wilhelmine.

in Münsterlingen:

27. Stierli, Max, geb. 1924, von Aristau, in Arbon, Ehemann der Stierli geb. Baumann, Emilie.

in St.Gallen:

5. Weber geb. Schnyder, Rosa Maria, geb. 1947, von Schmiedruef, in Arbon, Ehefrau des Weber, Karl Rudolf.

21. Buser geb. Zuberbühler, Ursula, geb. 1947, von Niedererlinsbach, in Arbon, Ehefrau des Buser, Beat Roland.

Es ist möglich, dass diese Zivilstandsnachrichten nicht vollständig sind, da die betroffenen Personen aus datenschutzrechtlichen Gründen auf eine Veröffentlichung verzichten können.

Saurer-Erbe an der Weltspitze

Der F1C-Motor ist mit einem Common-Rail-Einspritzsystem ausgestattet. Das Common-Rail-Prinzip wurde von der ETH erfunden und zusammen mit dem Industriepartner Saurer und später der Iveco Motorenforschung AG entwickelt. Das vorentwickelte System wurde dann an die zum Fiat-Konzern gehörende Firma Magneti Marelli übergeben. Diese gründete zur Serienentwicklung und Produktion des Common-Rail-Systems die Firma Elasis. Heute werden fast alle modernen Fahrzeug-Diesel-Motoren mit Common-Rail-Einspritz-Systemen ausgerüstet. Ein solcher mit Common-Rail und komplexer Abgasnachbehandlung ausgestatteter Motor hat etwa eine 60 Prozent bessere Kraftstoffausnutzung (spezifischer Verbrauch) bei gleichzeitiger Verminderung der Emissionen um mindestens 95 Prozent. Dies bedeutet, dass mehr als 25 mit diesem Motor ausgerüstete Fahrzeuge gleichviel Stickoxyde, Kohlenwasserstoffe und Partikel ausstossen wie ein einziger Motor, wie er neben dran steht! Mit der kommenden Euro-IV-Stufe wird sich dieses Verhältnis nochmals massiv auf über 99 Prozent verbessern. Die Iveco Motorenforschung AG arbeitet auch an der neuesten Generation von mittelgrossen und grossen Lastwagen-Dieselmotoren für die kommenden Jahre, Euro VI genannt. Ab 2012 wird ein schwerer Lastwagen mit durchschnittlicher Beladung bei Autobahnfahrt gleich viel oder gleich wenig Emissionen ausstossen wie ein heutiger mit einer Person besetzter Diesel-Personenwagen. Die Iveco Motorenforschung AG, Teil von Fiat Powertrain Technologies (FPT), darf sich sehen lassen. Modernste Ausrüstung, gute Einrichtungen und eine hochqualifizierte Mannschaft tragen dazu bei, richtungsweisende Technik zu entwickeln. So kann das Erbe von Saurer auch heute noch auf der Weltbühne vorne mitwirken. Dies beweist auch die Kundschaft der hier entwickelten Motoren, zu welcher viele namhafte Fahrzeugfirmen ausserhalb der Fiat-Gruppe, zum Beispiel die Daimler AG, gehören. *as.*

Aufgeschnittener Motor für das Ortsmuseum Arbon

Stolze Iveco-Lehrlinge



Sie sind stolz auf ihren FPT-Lastwagen-Motor: (von links) Lukas Wüst (Lehrmeister), Joel Hehli (Lehrling), Christof Zingg (Lehrlingsbetreuer), Simon Bürge (Lehrling), Philipp Zeberli (Lehrling). Es fehlen die beiden Lehrlinge Reto Neuber und Silvan Romano.

Das Arboner Ortsmuseum ist um eine Attraktion reicher. Das Schnittmodell eines kleinen FPT-Lastwagen-Motors wurde von Polymechaniker-Lehrlingen der Iveco Motorenforschung AG gefertigt.

Kürzlich fand im Rahmen einer kleinen Feier im Historischen Museum Schloss Arbon die Übergabe des Schnittmodells eines kleinen FPT-Lastwagen-Motors vom Typ F1C statt, dessen Motorblock, Zylinderkopf, Kolben, Alternator, Pumpen usw. von den Polymechaniker-Lehrlingen der Iveco Motorenforschung AG in selbstständiger Arbeit demontiert, aufgefräst und wieder montiert wurden.

Modell dreht sich bei Annäherung

An diesem Modell wird die Funktion eines modernen Dieselmotors anschaulich dargestellt. Damit der Schnittmotor von allen Seiten betrachtet werden kann, beginnt sich das Modell bei Annäherung langsam zu drehen. Gleich daneben steht ein 100 Jahre alter, petrolbetriebener Saurer-Motor AM II. Mit dem neuen Motor, der bei einer Saurer-Nachfolge-Firma, der Iveco Motorenforschung AG in Arbon, entwickelt wurde, werden der Gegensatz in Grösse, Gewicht, Leistung und Emission, der Fortschritt der Dieselmotortechnik und die Zunahme der Komplexität eindrücklich aufgezeigt (siehe Box). *as.*

Basis für Motor in Arbon geschaffen

Die Basis für den ausgestellten Schnitt-Motor wurde 1997 bis 2001 bei der Firma Iveco Motorenforschung AG in Arbon geschaffen. In dieser Zeit arbeiteten hier neben vielen Motorenentwicklern rund 25 Konstrukteure aus Italien, Deutschland, Österreich, England und der Schweiz an der Entwicklung dieses Motors. Bis heute wurden insgesamt etwa 500 000 FPT-Motoren dieses Typs im zur Fiat-Gruppe gehörenden Sofim-Werk in Foggia (Süditalien) gebaut.

Buchgeschenk von Hans Geisser

Im Zentrum des kürzlichen Anlasses im Arboner Ortsmuseum standen selbstverständlich die Hauptakteure, die Polymechanikerlehrlinge der Iveco Motorenforschung AG; zusammen mit ihren Ausbildern, welche dieses Geschenk erst möglich machten. Den Lehrlingen wurde als Dank das Buch «Geschichten erzählen Geschichte» von Hans Geisser überreicht. Es berichtet unter anderem ausführlich über die belebte Zeit der Industrialisierung in Arbon zu Beginn des letzten Jahrhunderts. Dazu erhielten die Lehrlinge noch je zwei Museums-Eintrittskarten geschenkt, damit sie sich das Museum und ihr Werk wieder einmal anschauen können. *as.*

Einmaliges Horner Adventskonzert

Das 100-Jahr-Jubiläum der katholischen Pfarrei Franz Xaver in Horn neigt sich dem Ende zu. Am Sonntag, 19. Dezember, um 17 Uhr findet ein letzter Höhepunkt im Jubiläumsprogramm statt: Sängerinnen und Sänger, Musiker und Musikerinnen mit Horner Wurzeln laden in fünf Formationen zu einem einmaligen Adventskonzert ein. Das «Vocabella»-Trio (Corinne Manser-Pfiffner, Beatrice Pfiffner, Franziska Boos) bestreitet den gesanglichen Auftakt. Ihm folgt das «Tarantella»-Quartett (Verena Schrepfer, Sopran, Alt-Flöte; Karin Kaspers Elekes, Alt, Sopran-Flöte; Imelda Gajewski, Tenor-Flöte; Monika Gut, Bass-Flöte). Das Duo «Vollenweider» (Joëlle Favazzo-Vollenweider, Gesang, Gitarre; Valérie Vollenweider, Gesang) sorgt mit seinen Klängen ebenfalls für weihnachtliche Stimmung; genauso wie «Breakout», die Schülerband der Oberstufe Horn. Sie setzt sich folgendermassen zusammen: Desirée Rebsamen, Malin Vonlanthen, Kay Vonlanthen, Julia Zellweger, Michelle Tobler, Paula Mourad, Marc Bleiker und Stefan Eigenmann (Bandleiter). Den Abschluss dieses – im wahrsten Sinne des Wortes – Horner Adventskonzerts gestaltet Stefan Haener am Piano und an der Orgel. Nach dem Konzert lädt die Pfarrei Franz Xaver vor der Kirche zu einem Umtrunk ein. Der Eintritt zum Konzert ist frei; es wird eine Kollekte erhoben. *L.W.*

Von Rolf Staedler zu Armin Broger

Vor genau zehn Jahren hat Rolf Staedler das Präsidentenamts des Gewerbe Thurgau Oberer Bodensee (GTOB) von Ernst Möhl übernommen. An der Generalversammlung vom Dienstag, 18. Januar 2011, wird er nach zehn Jahren als Präsident zurücktreten. Mit Armin Broger stellt sich ein Präsident zur Wahl, mit dem erneut ein Generationenwechsel einher geht. Noch längst sind laut dem scheidenden Präsidenten nicht alle Ziele erreicht und alle Aufgaben erledigt. Vor allem in der Zusammenarbeit mit anderen Verbänden und Gewerblern liege noch ein grosses Potenzial. Die frühe Integration des Nachwuchses bleibe weiterhin ein Hauptthema. *red.*



Weihnachtsverkauf - verkaufsoffener Sonntag

19. Dezember 2010 von 11 bis 17 Uhr

Wir belohnen Sie mit **11% Spezialrabatt** (ausgenommen sind alle Mietartikel)

Geschenkgutscheine - das immer passende Weihnachtsgeschenk!

paddy sport
arbon

Salwiesenstrasse 10, 9320 Arbon
Tel. 071 440 41 42
Fax 071 440 41 60
E-Mail: info@paddysport.ch
www.paddysport.ch

HOTEL wunderbar

Juke Joint

Fr. 17. Dezember, 20.00 Uhr

Blues unplugged,
Wunderbar!

Hotel Wunderbar AG | Weitegasse 8 | CH-9320 Arbon
T +41 71 440 05 05 | F +41 71 440 07 70 | www.hotel-wunderbar.ch

Ausgang- und Geschenktipps

Lou's Kiosk Bistro  **city snack**
babylon

BOUTIQUE COLIBRI

St.Gallerstrasse 33 bis 51

Vielen Dank für Ihre Treue.
Wir offerieren Ihnen Punsch, Glühwein, Guetzli...

Heute offen bis 22 Uhr

FIRENZE MODA M. & G. **COIFFEUR INDEPENDENT**

SUB-CITY RESTAURANT-BAR

hotel **metropol**

zum schloss **WIRTSCHAFT**

Wir wünschen allen unseren Gästen eine wunderschöne Weihnachtszeit und alles Gute im neuen Jahr.

Das Hotel Metropol und die Wirtschaft zum Schloss bleiben geschlossen ab Mittwoch, 22. Dezember 2010 bis und mit Sonntag, 9. Januar 2011.

Wir freuen uns, Sie ab Montag, 10. Januar 2011 mit neuem Schwung wieder bei uns zu begrüßen.

Hotel Metropol
Bahnhofstrasse 49, 9320 Arbon

Wirtschaft zum Schloss
Schloss Arbon, 9320 Arbon

Telefon 071 447 82 82
www.metropol-arbon.ch
www.zumschloss.ch



HAIRSTYLING STUDIO

Berglistrasse 5
9320 Arbon
Fon 071 446 76 60



Am Freitag 24. und 31. Dez. laden wir Sie herzlich zu einem Apéro mit feinem Gebäck ein.

Wir danken herzlich für Ihr Vertrauen und wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.

Ihr «Hairstyling»-Team

Schönheit verschenken!
Geschenkgutscheine

House Night

SA 16. Dezember | 20:00 Uhr

Eintritt frei

Sea Side
Bahnhofstrasse 19, 9305 Berg/SG

Rosmarie Ott
Eichenstrasse 27
9320 Arbon
Telefon 071 411 73 05

Neu eröffnet

- Kosmetik
- Fussreflexzonenmassage
- Hot-Stone-Massage

Geschenkgutscheine

Termine nach Vereinbarung
Donnerstagsmorgen und
Freitagnachmittag geschlossen



Landi
OBERTHURGAU AG
Steinloch / Im Pünt 2
9320 Frasnacht
www.landioberthurgau.ch

Christbaum Verkauf ab Fr. 24.90

Weihnachtsstern ab Fr. 2.95

Bei der Autobahnausfahrt Arbon-West. Bequemer geht's nicht.

LANDI... angenehm anders!



Für ein sinnvolles Geschenk ist es nie zu spät. Darum ist unser Laden am 24. Dezember von 8-15 Uhr geöffnet.

Frohe Weihnacht und Happy New Year!



Kosmetik mit pepp...

Geschenkgutscheine

Denia Vorburger

Permanent Make up
Kosmetik und Nails

Rebenstrasse 26B, 9320 Arbon
Telefon 071 440 07 77
denia.vorburger@bluewin.ch



SPAZIO LIVING.

WOHNMÖBEL . KÜCHEN . LICHT . INNENARCHITEKTUR

- EINRICHTUNGSKONZEPTE PRIVAT/OBJEKT
- KÜCHENPLANUNG
- GARTENMÖBEL
- AUSSTELLUNG AUF 3 ETAGEN

SEESTRASSE 108 • 9326 HORN TG • WWW.SPAZIOLIVING.CH

Sanierung Bergerbach, Abschnitt Nord in Steinach

Ökologisches Potenzial

Der Bergerbach entspringt in Freidorf und mündet bei der ARA Morgental in den Salbach. Mit Ausnahme eines Teilstückes nach dem Ortsteil Landquart fliesst der Bach auf dem Gemeindegebiet von Steinach als offenes Gewässer.

Im Rahmen der geplanten Ableitung von ARA Hofen via ARA Morgental zum Bodensee sind im Gebiet Landquart bis zur ARA Morgental verschiedene Bauwerke geplant (Ableitung, Kraftwerk Morgental, Erweiterung Entlastungsbauwerk RU0030, Energiezentrale, Reservoir Wärmenutzung). Um den genauen Sanierungsbedarf des Bergerbaches festzustellen und entsprechende Synergien bei einer gleichzeitigen Ausführung der Gerinnesanierung und des Baus der Ableitung ausnutzen zu können, wurde ein generelles Bach-Sanierungsprojekt ausgearbeitet. Das Sanierungsprojekt zeigt auf, dass der Bergerbach und seine seitlichen Zuflüsse im heutigen Zustand bauliche und hydraulische Mängel sowie ein ökologisches Aufwertungspotenzial aufweisen. Aus diesem Grund haben der Abwasserverband Morgental und der Gemeinderat die Wälli AG Ingenieure mit der Ausarbeitung eines Bauprojektes beauftragt.

Die verschiedenen Projektteile

Das vorliegende Sanierungsprojekt umfasst folgende Projektteile:
– Erhöhung der Feldweg-Brücke sowie des Weges bei der geplanten Kraftwerk-Zufahrt. Mit dem Neubau

Neuer Leiter für Steueramt

Der Steinacher Gemeinderat hat Andreas Frei, Berg, per 1. April 2011 als neuen Leiter für das Steueramt/Betriebsamt mit Nebenaufgaben gewählt. Er ersetzt in dieser Funktion Dominik Kleiner, welcher in die Treuhandbranche wechseln wird. Der neue Abteilungsleiter wird für einzelne Tage bereits im März 2011 im Einsatz stehen und mithelfen, die Vakanz im Februar/März zu überbrücken. GRS

der Brücke kann der Abflussquerschnitt vergrössert und die Hochwassersicherheit im Bereich der Brücke stark verbessert werden.

– Mit der Aufweitung und Sanierung des Gerinnes und der im Rahmen der Ableitung ARA Hofen oberhalb der Böschung vorgesehenen Geländeerhöhung wird die Hochwassersicherheit insbesondere für die ARA verbessert.

– Um das Hochwasserschutzziel zu gewährleisten, soll der Damm südlich der ARA erhöht werden.

– Entlang dem Bergerbach ist vorgesehen, einen neuen, öffentlichen Fussweg zu realisieren.

– Die Gerinneökologie wird mit folgenden Massnahmen aufgewertet: Verbreiterung der Sohle mit einer Niederwasserrinne, Abflachung und Strukturierung der Böschungen, Aufweitung im Bereich der Zusammenschlüsse Berger-/Salbach sowie standortgerechte Bepflanzung.

Steinach bezahlt 63 700 Franken

Die Sanierung des Bergerbaches ist zur Einsparung von Kosten koordiniert mit dem Bau der Ableitung ARA Hofen vorgesehen. Der Kostenvorschlag sieht für das Projekt Baukosten von 600 000 Franken vor. Daran beteiligen sich Bund und Kanton mit zusammen rund 337 000 Franken. Die verbleibenden Kosten gehen zu Lasten der Entsorgung der Stadt St.Gallen (66 700 Franken als Anteil für Brücke und Zufahrt), dem Abwasserverband Morgental (132 600 Franken) und der Gemeinde Steinach (63 700 Franken). Die Gemeinde Steinach ist als Standortgemeinde die verantwortliche Bauherrschaft und für das Auflage- und Bewilligungsverfahren zuständig.

Das Bauprojekt für die Sanierung des Bergerbaches, Abschnitt Nord, der Teilstrassenplan für den geplanten Fussweg und der Beitragsplan (Kostenteiler) liegen gestützt auf das Wasserbaugesetz und das Strassengesetz bis Donnerstag, 13. Januar, öffentlich auf.

Gemeindekanzlei Steinach



Glänzende Vorführung der Mädchen

Eine weitere TaeKwon-Do-Gürtelprüfung im Trainingslokal von Song Mu Kwan TaeKwon-Do an der St.Gallerstrasse 18c in Arbon haben kürzlich sämtliche Kandidatinnen und Kandidaten erfolgreich bestanden. Meister Mädels aus Stuttgart und Meister Buckenheimer aus Konstanz haben die Prüfung abgenommen. Ein zufriedener Leiter Massimo Trombetta freut sich: «Einmal mehr glänzten die Mädchen mit einer perfekten Vorführung.»

Oberthurgauer Kleintierausstellung im Seeparksaal

Krönung der Marderkaninchen

Die Oberthurgauer Kleintierzüchter laden am Wochenende vom 17. bis 19. Dezember im Arboner Seeparksaal zu einer weiteren umfassenden Ausstellung ein. Im Zentrum steht die nationale Marderklubschau, wo 50 Züchter mit 240 Tieren um Ruhm und Ehre kämpfen.

Der Aufmarsch der Kleintierzüchter im Seeparksaal darf sich sehen lassen. Insgesamt werden von heute Freitag bis zum Sonntag rund 900 Tiere präsentiert: 550 Kaninchen, 250 Geflügel und 100 Tauben! Geöffnet ist die Ausstellung mit freiem Eintritt, grosszügiger Tombola und Festwirtschaft (traditionell mit den feinen Chnuserli) heute Freitag von 18 bis 22 Uhr, morgen Samstag von 10 bis 22 Uhr und am Sonntag von 9 bis 16 Uhr. Ergänzt wird die beliebte Ausstellung durch die Pelznähgruppe Romanshorn mit ihren verblüffenden Fellproduktionen. Auf die Jüngsten warten überdies verschiedene niedliche Kleintiere in einem sechs-eckigen Gehege.

OK-Präsident Huber mischt mit Kleintierzüchter aus den vier Oberthurgauer Vereinen Arbon, Romanshorn, Steinach-Horn und Neukirch-

Egnach laden in diesem Jahr – zusammen mit dem befreundeten Verein aus Herisau – in den Seeparksaal ein. Wiederum wird in Arbon um nationale Ehren gekämpft. Gesucht werden diesmal die perfektesten Marderkaninchen von 50 Züchtern mit 240 Tieren und die attraktivsten Bantamhühnchen von zwölf Züchtern mit 72 Tieren.

OK-Präsident Paul Huber zeigt nebst seinen prächtigen Geflügel- und Taubenexemplaren auch Marderkaninchen. Deshalb freut er sich besonders auf die nationale Marderklubschau, die er vor knapp zehn Jahren zweimal gewonnen hat. Diese Erfolge möchte er natürlich gerne bestätigen, denn er züchtet seit 38 Jahren Marderkaninchen und war bereits dabei, als die Marderklubschau 1988 ebenfalls in Arbon stattfand. Die Erinnerung an seine ersten Gehversuche an Ausstellungen gehen jedoch bis ins legendäre Hotel Baer zurück, wo an der Tombola noch Lebendpreise wie Gänse, Schafe und Kaninchen zu gewinnen waren. Diese Zeiten sind längst vorbei, denn kaum jemand hätte heute noch Verwendung für solche Preise; es sei denn, sie würden als Festtagsmenü aufgetischt werden... eme

Stadtmusik Arbon lädt am 19. Dezember zu Adventskonzert mit offenem Singen in der katholischen Kirche Arbon ein

Dank an Passivmitglieder und Gönner



Geschätzte Blasmusikfreunde, liebe Passivmitglieder und Gönner der Stadtmusik Arbon

Die Stadtmusik Arbon freut sich, Sie am Sonntag, 19. Dezember, zu einem besinnlichen Adventskonzert mit offenem Singen in die katholische Kirche einladen zu dürfen.

Nach einem ereignisreichen Jahr möchten wir gerne mit Ihnen das

Jahr musikalisch mit einem besinnlichen Konzert beschliessen.

Die Stadt- und Jugendmusik wird Sie beim gemeinsamen Singen einiger Weihnachtslieder begleiten. Daneben werden aber auch konzertante Werke aufgeführt, und zwei Solisten werden Sie mit ihren Beiträgen erfreuen. Das Solo für Waldhorn und Bläserchester, Romance Opus 36 von Camille Saint Saëns,

wird Felix Grimm vortragen, und Aldo Fiorucci spielt für Sie auf der Trompete das Ave Maria von Franz Schubert.

Gemeinsam mit unserem musikalischen Leiter, Thomas Gmünder, möchten wir Sie gerne auf die Weihnachtszeit einstimmen.

Das Konzert beginnt um 19.15 Uhr und dauert rund eine Stunde. Der

Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben.

Mit dieser Einladung verbinden wir unseren herzlichsten Dank an Sie, liebe Passivmitglieder und Gönner der Stadtmusik, für die grosse Unterstützung während des ganzen Jahres. – Wir freuen uns jetzt schon auf Ihren Besuch.

Ihre Stadtmusik Arbon

Sonntag, 19. Dezember 2010 / 19.15 Uhr
in der Katholischen Kirche Arbon



STADTMUSIK ARBON
www.stadtmusikarbon.ch

Advents-Konzert mit offenem Singen

Mitwirkende: **Stadtmusik Arbon** unter der Leitung von Thomas Gmünder
Jugendmusik Arbon unter der Leitung von Nicole Stobrawe Eintritt frei – Kollekte

Förderbeitrag für das Projekt «Feedback-System Smart Metering»

EKT gewinnt Ausschreibung



Peter Walter, Leiter Informatik & Messen (links), und Verwaltungsratspräsident Rainer Sigrist erklären das «Feedback-System Smart Metering».

Beim nationalen Wettbewerb der ProKilowatt gewinnt die in Arbon domizillierte EKT Holding AG einen Förderbeitrag für das Projekt «Feedback-System Smart Metering». Eine Thurgauer Gemeinde soll mit diesem Projekt durch moderne Technik zum Stromsparen animiert werden.

Daneben engagiert sich die EKT in den Bereichen neue erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Das Fazit zum Stromeffizienz-Förderprogramm der EKT ist sehr erfreulich und zeigt die Motivation im Thurgau. Zusätzlich werden mit fünf Photovoltaik-Anlagen auf Unterwerken der EKT neue erneuerbare Energien gefördert.

Prüfung durch «ProKilowatt»

«ProKilowatt» ist ein Instrument zur Förderung der Effizienz im Strombereich. Im Rahmen von «Wettbewerblichen Ausschreibungen» werden Programme und Projekte, die zu einem sparsameren Stromverbrauch beitragen, identifiziert und in der Folge finanziell unterstützt. Das Programm oder Projekt muss neuartig sein und darf erst nach einem allfälligen Zuschlag gestartet beziehungsweise umgesetzt werden. Die EKT reichte bei der ersten Ausschreibung ein Projekt mit dem Ziel zur Reduktion des Stromverbrauchs in einem Verteilnetz ein. Die Geschäftsstelle «ProKilowatt» und weitere Experten unterzogen

das Projekt einer eingehenden Prüfung. Der Vorschlag der «ProKilowatt», das Projekt zu bewilligen, wurde vom Bundesamt für Energie und der strategischen Begleitgruppe unterstützt.

EKT fördert erneuerbare Energien

Vor zwei Jahren begann die EKT mit der Planung von neuen Photovoltaik-Anlagen auf eigenen Unterwerken. Heute erzeugen bereits vier Unterwerke mit Photovoltaik-Anlagen sauberen Naturstrom. Die fünfte Anlage wird noch in diesem Jahr in Betrieb genommen. Insgesamt werden im 2011 auf den Unterwerken Wängi, Arbon, Kreuzlingen-Ost, Frauenfeld-Ost und Hasli voraussichtlich rund 220 MWh Strom erzeugt. Dies entspricht einem Verbrauch von etwa 50 durchschnittlichen Haushalten. Die EKT bietet diesen sauberen Strom über die Plattform www.naturstrombörse.ch interessierten Kunden zum Kauf an.

Stromeffizienz-Förderprogramm

Das EKT Stromeffizienz-Förderprogramm stösst im Thurgau auf reges Interesse. Mit dem Förderprogramm unterstützt die EKT Privathaushalte, KMU sowie Gemeinden und Energieversorgungsunternehmen (EVU) bei ihrer Energieeffizienzsteigerung. Das diesjährige Förderprogramm endet am 31. Dezember 2010. Interessierte können sich bis dahin noch für einen Förderbeitrag oder einen Energie-Check unter www.clever-strom-sparen.ch registrieren. Detaillierte Teilnahmebedingungen sind auf der Website aufgeführt.

Beitrag Kühl- oder Gefriergerät

Thurgauer, welche sich ab dem 16. August für ein energieeffizientes Kühl- oder Gefriergerät entschieden haben, können eine Unterstützung durch die EKT beantragen. Bereits innert einem Tag wurden 20 Prozent der Förderbeiträge beantragt. Die 1000 Unterstützungsbeiträge im Wert von insgesamt 200 000 Franken sind beinahe ausgeschöpft. Ganz wenige Beiträge sind noch verfügbar.

Förderbeitrag Energie-Check KMU

Mehr als die Hälfte der Förderbeiträge Energie-Check KMU wurden in Anspruch genommen. Bei allen untersuchten Unternehmen wurde Einsparpotenzial festgestellt. Im 15-seitigen Bericht wurden Sofortmassnahmen und mittelfristige Empfehlungen aufzeigt. Dabei wurde auch die Wirtschaftlichkeit berücksichtigt. Zum Beispiel kann beim Ersatz von 100 Leuchtstoffröhren durch effizientere Beleuchtungskörper um 20 000 bis 30 000 Franken über die gesamte Lebensdauer eingespart werden.

Wärmepumpen-Förderprogramm

Wärmepumpen sind CO₂-frei, verwenden von der Natur vorhandene, unerschöpfliche Energiequellen und benötigen rund 65 Prozent weniger Energie zur Wärmeaufbereitung als andere Heizsysteme. Deshalb unterstützte die EKT zusammen mit dem Kanton Thurgau während mehrerer Jahre die Investition in Wärmepumpen. Das Programm und damit verbundene Anträge sind abgeschlossen, jedoch erfolgt die Auszahlung erst bei Fertigstellung der Heizungen. Bis heute wurden von der EKT über 200 Förderbeiträge in der Gesamthöhe von rund 300 000 Franken ausbezahlt. Damit unterstützt die EKT die sinnvolle und klimaschonende Methode. *mitg.*

Preiserhöhung bei Tageskarte

Seit einigen Jahren erfreuen sich die Gemeinde-Tageskarten grosser Beliebtheit. Mit einer Tageskarte können das gesamte SBB-Streckennetz, die meisten Privatbahnen, sowie auch Tram und Bus in allen Schweizer Städten benutzt werden. Benutzer profitieren ausserdem bei vielen Bergbahnen von attraktiven Vergünstigungen. Aufgrund der Tarifanpassung, welche die SBB auf den diesjährigen Fahrplanwechsel vorgenommen haben, muss auch das Infocenter Arbon den Preis für die Gemeinde-Tageskarten erhöhen. Ab 1. Januar 2011 kostet eine Tageskarte 2. Klasse 42 Franken. Wer lieber 1. Klasse reisen möchte, kann zusätzlich einen Klassenwechsel am Bahnschalter lösen. Einwohner von Arbon können die Karten frühestens 120 Tage vor dem Reisedatum telefonisch, am Schalter oder über Internet reservieren. Sie müssen innerhalb von zwei Arbeitstagen im Infocenter, Schmiedgasse 5, 9320 Arbon abgeholt und bar bezahlt werden. Das Infocenter ist von Montag bis Freitag von 9 bis 11.30 Uhr geöffnet. *Infocenter Arbon*

Italienisch für Anfänger in Arbon

Pro Senectute bietet in Arbon einen Italienischkurs für interessierte Senioren und Seniorinnen an. Es werden Personen angesprochen, welche nur wenig Erfahrung in der italienischen Sprache mitbringen. In angenehmer Atmosphäre werden die ersten Grundlagen erworben, um sich mündlich und schriftlich auszudrücken. Gearbeitet wird mit dem Lehrbuch Espresso 1. Dieses ist im Kursgeld nicht inbegriffen und kann bei der Kursleiterin bezogen werden. Es handelt sich bei diesem Kurs um ein fortlaufendes Angebot. Es besteht die Möglichkeit, in der Klasse zu schnuppern. Der Kurs findet vom Mittwoch, 12. Januar, bis 23. März 2011 (Ausfall 2. Februar 2011), von 08.30 bis 10.30 Uhr bei Pro Senectute Arbon, Kapellgasse 8, statt und kostet 300 Franken (10 x 2 Lektionen). – Auskunft und Anmeldung: Pro Senectute Thurgau, 071 626 10 83. *mitg.*

Huser-Christbäume in Steinach sind garantiert frisch

Aus eigenen Kulturen



Christbäume kaufen soll ein Erlebnis sein. Bei Esther Huser in Steinach wird im heimlichen Chalet bei Glühwein auch Gemütlichkeit geboten.

Täglich frische Christbäume aus eigenen Kulturen in Häggenschwil garantiert Esther Huser vor der gleichnamigen Schreinerei an der Hauptstrasse 8 in Steinach. Sie hat auch Tipps, wie der Christbaum lange Freude bereitet.

Noch bis Heiligabend verkauft Esther Huser täglich zwischen 9 und 18.30 Uhr verschiedenste Christbäume aus den über 30-jährigen Kulturen ihres Bruders Rolf Angehrn in Häggenschwil. Am kommenden Sonntag, 19. Dezember, bleibt zwischen 10 und 16 Uhr auch genügend Zeit, sich im Holzchalet bei Glühwein und Punsch zu erwärmen.

Christbaumständer mitbringen

Angeboten werden in Steinach frisch geschlagene Nordmann-, Rot- und Weisstannen sowie Blaufichten in verschiedensten Grössen. Wer seinen Christbaum nicht in mühsamer Arbeit im eigenen Heim in den Christbaumständer stellen möchte, kann diesen auch mitbringen. Denn die Fachleute an der Hauptstrasse übernehmen diese Arbeit gerne für ihre Kundschaft.

Tipps von Esther Huser

Wer viel Freude am Weihnachtsbaum haben will, muss beim Kauf

unbedingt auf die Frische achten. Diese ist garantiert, wenn die Schnittstelle noch Harz absondert. Bis der Baum in die Wohnung gestellt wird, muss er unbedingt kühl lagern. Am besten ist dies möglich in einem Eimer Wasser im Garten oder auf dem Balkon. Dadurch verhindert er frühzeitiges Nadeln. Wer gleich beim Kauf noch einmal einige Zentimeter vom Stamm abschneiden lässt, ist sicher, dass der Baum genug Wasser aufnimmt. Nach dem Kauf des Christbaums sollte die Netzverpackung gleich entfernt werden. Das Netz muss immer von unten nach oben geöffnet werden.

Brandgefahr vermeiden

Kurz bevor der Baum in den Christbaumständer gegeben wird, sollte man das Stammende noch einmal frisch absägen. Mit einem mit frischem Wasser gefüllten Christbaumbehälter bleiben die Zweige frisch, und es besteht auch eine geringere Brandgefahr. Schliesslich soll der Christbaum nicht direkt neben einem Heizkörper aufgestellt werden. – Wer all diese guten Ratschläge von Esther Huser befolgt, darf sich auf ein besinnliches und ungetrübtes Weihnachtsfest freuen. *red.*

Tourismus – Mensch – Natur

Ein ganzheitliches Konzept soll gefördert werden. Deshalb sucht der Verein «Ort der Begegnungen» in Frasnacht für eine breitere Abstützung finanzielle Mitträger in Form von Mitgliedern, Gönnern und Sponsoren (siehe Flyer in dieser Ausgabe), um den jährlichen Gesamtaufwand von rund 200 000 Franken zu decken. Was bisher mehrheitlich auf den Schultern der Initiatorin Josefine Müller lastete, erfordert zur Sicherstellung des «Ortes der Begegnungen» künftig ein breites Engagement von verschiedensten Seiten. Selbstredend kann sich der Verein weiterhin auf die beratenden Dienste und das umfassende Know-how von Josefine Müller verlassen, doch ist es für den Fortbestand dieser Institution unumgänglich, die einzelnen Elemente – Erlebnisgarten, Streichelzoo, Umweltschulung, biologischer Gastrobetrieb und soziales Engagement – zusammenzuführen. Unterstützt wird Josefine Müller durch Marco Dörig, Geschäftsführer Stiftung Zukunft, und die St.Galler Rechtsanwältin und Richterinnen Claudine Egger, die im August 2009 mitgeholfen haben, den Verein «Ort der Begegnungen» zu gründen. Mit im Boot sind auch der WWF Thurgau sowie der Verein für Permakultur, welche sich vollumfänglich hinter die Naturprojekte des Vereins stellen. Zusammen mit dem WWF bietet der «Ort der Begegnungen» im Frühjahr einen Permakulturrkurs an unter dem Motto «Nachhaltige Selbstversorgungsparadiese gestalten» an. Weitere Informationen sind unter www.begegnungs-ort.ch (Aktuelles) zu finden. Mit einer breitgefächerten Unterstützung soll sich der «Ort der Begegnungen» in Kratzern 33 in Frasnacht künftig noch mehr zu einem touristischen Anziehungspunkt entwickeln. Im Vordergrund steht die Idee, ganzheitliche, innovative und nachhaltige Projekte zu realisieren, in denen Menschen die Natur und die Artenvielfalt erfahren dürfen. Um dem «Ort der Begegnungen» neue Chancen zu ermöglichen und dem Standort langfristige Perspektiven zu geben, braucht der gemeinnützige Verein eine Vernetzung in der Region! *red.*



Neuer Standort in Horn

Lange dauerte die Suche nach anderen Räumlichkeiten für das Horner Carrosserie- und Spritzwerk. Nun ist Thomas von Niederhäusern froh, bei Bauunternehmer Popp das Passende gefunden zu haben. Endlich können auch Sattelzüge und grössere Schiffe bearbeitet werden. Das vierköpfige Team (auf dem Bild von links Thomas von Niederhäusern mit Montazar, Omar

und Samantha) bietet ein breites Spektrum an Dienstleistungen. Von der Unfall-Schadenbehebung mit Lackierarbeiten über Polyester, Aluminium und Blechbearbeitung bis hin zu Restaurierungen von Oldtimern.

Die Umzugsarbeiten sind noch nicht ganz abgeschlossen. Dennoch ist der Betrieb an der Tübacherstrasse bei der «Mosti» in vollem Gang. Wer sich für das Horner Carrosserie- und Spritzwerk interessiert, kann sich persönlich informieren oder findet weitere Angaben unter www.thvn.ch. *mitg.*

Brüderlichkeit und Liebe

Das Kultur Cinema Arbon zeigt heute Freitagabend, 17. Dezember, ab 20.30 Uhr (Beiz offen ab 19.30 Uhr) den dritten und letzten Film «Rot – Brüderlichkeit» aus der mit internationalen Preisen überhäufteten Trilogie «Drei Farben» des polnischen Regisseurs Krzysztof Kieslowski.

Der Zufall führt die 23-jährige Studentin Valentine (Irène Jacob) eines Abends zu einem verbitterten alten Mann, dessen Hund sie gerade überfahren hat. An dem verletzten Tier ist der pensionierte Richter (Jean-Louis Trintignant) jedoch nicht besonders interessiert; er beschäftigt sich lieber damit, die Telefongespräche seiner Nachbarn abzuhören und mitzuschneiden.

Durch geschickte Verflechtungen von verschiedenen Handlungssträngen wird «Drei Farben Rot» ein Film über Gefühle ganz unterschiedlicher Art, gute und schlechte, verletzte und schöne, gerechte und ungerechte, verachtende und erhebende. So liegt es nahe, die Farbe Rot als Farbe der Liebe zu identifizieren, denn auch die Liebe läuft nicht eingleisig. Weitere Infos unter www.kulturcinema.ch *mitg.*

Treffpunkt

LuLa im Arboner Städtli. Der **Brocki-Treff** mit Schnäppchen und Kuriositäten zum Suchen und Finden. **Stöbern erwünscht!** Öffnungszeiten: Mo–Fr, 13.30–18.30/Sa, 10–16 Uhr. Tel. 076 588 16 63.

Wirtschaft zum Storchen Arbon. Gemütliches Restaurant im Städtli. Gutbürgerliche Küche, Säali für 26 Pers. **Mittagsmenü Fr. 16.–, Wochenhit Fr. 19.–.** M. Steiner u. Team freuen sich auf Ihren Besuch. Sa/So Ruhetag. Tel. 071 446 52 88. www.rest-storchen.ch

Grosser Partyraum mit oder ohne Catering **zu vermieten.** Auskunft: Telefon 071 446 86 07.

Silvester Menü, Tischgrill mit diversen Fleischsorten und feinem Raclettekäse, Salatbuffett und Dessertbuffet nur Fr. 39.–. Reservation Tel. 077 251 17 19. **Sea Side, Restaurant Bar Lounge,** Bahnhofstrasse 19, 9305 **Berg/SG.**

Das herzige «**Besenbeizli**» des «**Ort der Begegnungen**» freut sich über Ihren Besuch. Es hat eine Spielecke, Bodenheizung, Panoramafenster. Bietet hausgemachtes Bio Gebäck und feine Getränke an. Sonntags gibt es frischen Kuchen. Es ist einen Spaziergang wert und mit dem Auto gut erreichbar. Offen von Mo. bis Fr. und sonntags (bei trockenem Wetter) 14.00 bis 17.00 Uhr. Wo: Kratzern 33, www.begegnungsort.ch – **Telefon: 071 446 94 82.**

Boutique Colibri, St.Gallerstrasse 41, 9320 Arbon. **Sonntag, 19. Dez. 2010 offen von 11 bis 17 Uhr.** Viele Geschenkideen und dazu einen feinen Punsch. **Bienvenidos – Willkommen!**

Liegenschaften

Arbon. Zu vermieten, neue, exklusive Wohnung mit **Loftcharakter** in Altstadtthaus. Beste Lage, EG, ca. 75 m², WM/TU, CHF 1'350.– + 140.– NK, Tel. 079 298 86 18.

Arbon, Landquartstr. 46b. Per sofort o. n. V. zu vermieten günstige, teilw. renovierte, helle **4 1/2-Zi-Wohnung** im 3. OG. Neue Fenster, Balkon, schöne, sonnige Lage, abseits der Strasse. MZ Fr. 890.– + Fr. 170.– NK. Telefon 071 891 48 78 oder 078 611 58 80.

Arbon, St. Gallerstr. Per sofort o. n. V. grosse, helle **4 1/2-Zi-Wohnung** (105 m²), 2. OG, Wohnküche, 10 m² Balkon, vis-à-vis Einkaufszentrum Novaseta. Bad/WC, WC, Keller. Miete Fr. 1435.– + NK 250.–. Tel. 071 460 21 21 oder 079 385 35 90, E-Mail: admin@oMInt.ch

Arbon, Eichenstrasse 24. Per 01.04.2011 zu vermieten **4 1/2-Zi-Dachwohnung**, ca. 120 m², in 3. Stock, Geschirrspüler, Glaskeramik, Balkon, Kabel TV. Ruhige sonnige Lage, MZ: Fr. 1'300.– inkl. NK und Parkplatz. Besichtigung Samstag, den 18.12.2010, 14.30 Uhr, Telefon 076 383 92 35.

Arbon, Heimatstrasse 1. Zu vermieten per 01.02.2011 **2 1/2-Zi-Wohnung.** MZ inkl. NK CHF 600.–/Monat. ROAG Treuhand AG, Telefon 071 508 19 37, www.roagtreuhand.ch, mail@roagtreuhand.ch

Arbon, Berglistrasse 60. Zu vermieten per 01.03.2011 **4-Zimmer-Wohnung** mit Terrasse. MZ inkl. NK CHF 1'140.–/Monat. ROAG Treuhand AG, Telefon 071 508 19 37, www.roagtreuhand.ch, mail@roagtreuhand.ch

Steinach. Gesucht Nachmieter für **2 1/2-Zi-Wohnung**, Parterre mit Sitzplatz, ca. 75 m². MZ Fr. 1100.– inkl. Parkplatz/NK nach Vereinbarung. Tel. 079 465 47 17.

Arbon, St.Gallerstr. 54. Zu vermieten **1 Zimmer** möbliert mit Lavabo, Kühlschrank u. Fernsehanschluss, WC u. Dusche ausserhalb des Zimmers. Mt. Fr. 300.– inkl. NK, auch als Büro. Tel. 071 446 23 28 oder 078 858 19 89.

Privater Markt

REINIGUNGEN–UNTERHALTE Wohnungen / Treppenhäuser / Fenster und Umgebungsarbeiten. **A.G.Reinigungen** Telefon 079 416 42 54.

Dunkle Täferdecken weiss lasieren, Maler- und Verputzarbeiten **jetzt mit Winterrabatt.** Telefon 079 200 96 41.

Wir reparieren Ihre Kaffeemaschine! Saeco, Jura, Rotel... Coffee-Shop Sidler, Thurgauerstrasse 8, 9400 Rorschach, Telefon 071 845 42 48.

NEU Chicco D'oro Kapseln erhältlich im Coffe-Shop Sidler, Thurgauerstrasse 8, 9400 Rorschach, Tel. 071 845 42 48. Laufend neue Kaffeemaschinen & Occasionen mit Garantie!

Ich (w, 38, CH) suche **20%-Stelle in Büro oder Verkauf.** Auch temporär. Raum Arbon, Kontakt 079 341 39 28.

Empfehle mich für **Maler-, Tapezier- und Plastik-Arbeiten.** Beste Referenzen. Telefon 079 316 27 26, H. Kehl, Arbon.

Suche Raumpflegerin in Freidorf für 2 Stunden pro Woche. Lohn nach Vereinbarung. Telefon 078 791 55 75.

Hauswartungen, Umgebungsarbeiten, Malerarbeiten (innen), Reinigungen, Räumungen, Entsorgungen, kleine Reparaturen aller Art. **TOP PREISE!!** 079 216 73 93 oder p.roborto@bluewin.ch

Wie alt ist Ihr letztes Familienfoto? Dipl. Fotografin, Tel. 079 449 02 21.

www.hairextensionscenter.ch 17 Jahre Erfahrung, alle Techniken. Echthaar-Verkauf und Schulung. Lämmlisbrunnenstrasse 44, St.Gallen. Telefon 071 220 38 26.

glasklar reinigungen – Wir reinigen für Sie sorgfältig bis zum glasklaren Ende (Umzugs-/Bauendreinigung)! Tel. 076 244 07 00.

Weihnachts-Aktion. Windows 7 Update für 3 PCs ohne Arbeit Fr. 199.–, mit Arbeit Fr. 100.– pro/PC. Über 30'000 Artikel für PC und MAC. Telefon 071 446 55 55, www.edv24.ch

VERANSTALTUNGEN

Arbon

ab Freitag, 17. Dezember

– Christbaumverkauf aus eigenen Kulturen bei Förster Hans Nikles an der Romanshornerstrasse 84.

Freitag, 17. Dezember

ab 19.30 Uhr: Christchindli-Stubete mit Tanz, Wirtschaft zum Bühlhof. 20.00 Uhr: Live in Concert: Blues mit «Juke Joint», «Wunderbar». 20.30 Uhr: Filmzyklus: Drei Farben: Rot (Brüderlichkeit), Kultur Cinema.

Freitag – Sonntag, 17. – 19. Dez.

– Oberthurgauer Kleintierausstellung im Seeparksaal.

Samstag, 18. Dezember

10.00 bis 17.00 Uhr: Wein-De-gustation im Möhl-Getränke-Markt.

16.00 bis 20.00 Uhr: Aktion «Eine Million Sterne», Jakob-Züllig-Park. 21.00 Uhr: Live in Concert: «Tasteful», «Cuphub», Schlossgasse 4.

Sonntag, 19. Dezember

10.00 bis 14.00 Uhr: Sonntagsbrunch, Wirtschaft zum Schloss. 11.00 Uhr: «Das Schloss auf dem

Silvester im Kultur Cinema

Das Kultur Cinema Arbon bietet auch dieses Jahr wieder ein Silvestermenü mit einem Filmklassiker zum Jahresende – dinieren, lachen, plaudern, anstossen und neben einem mehrgängigen mediterranen Menü immer wieder ein Stück vom Filmklassiker «Il postino» geniessen.

«Il Postino» ist ein Film über die etwas ungewöhnliche Freundschaft zweier grundverschiedener Männer. Der schüchterne Fischer Mario ist unsterblich verliebt in die schöne, aber unnahbare Beatrice, die in der Bar des Dorfes arbeitet. Als der grosse chilenische Liebesdichter Pablo Neruda mit seiner attraktiven, jungen Frau auf die süditalienische Insel ins Exil geht, beginnt für Mario ein neues Leben. Er nimmt die Stelle als Privat-Briefträger Nerudas an und bringt ihm täglich Berge von Post ins Haus, darunter unzählige Liebesbriefe. Langsam entwickelt sich eine Freundschaft zwischen den beiden ungleichen Männern.

Am Silvester, 31. Dezember, ist das Kultur Cinema ab 19.30 Uhr geöffnet. Im Preis von 60 Franken inbegriffen sind Prosecco di mezzanotte, Essen und Eintritt. Reservationen sind erwünscht unter Telefon 071 440 07 64 oder www.kulturcinema.ch *mitg.*

Meeresgrund», Puppentheater Marottino, Metzgergasse 7.

11.00 bis 17.00 Uhr: Sonntagsverkauf in sechs Altstadtgeschäften.

11.00 bis 17.00 Uhr: Weihnachtsverkauf bei «Paddy Sport» mit 11 Prozent Spezialrabatt.

17.00 Uhr: Weihnachtskonzert mit der Bigband «One for You» im Landenbergsaal im Schloss.

19.15 Uhr: Adventskonzert mit der Stadtmusik in der kath. Kirche.

Mittwoch, 22. Dezember

14.00 bis 17.00 Uhr: Guetzi-Backen in der «Rondelle», Spiel-Spess-Treff.

Horn

Mittwoch, 22. Dezember

18.30 Uhr: «Wendekreis-Bar» mit Marroniplausch, Horner Kreis.

Berg

Samstag, 18. Dezember

20.00 Uhr: «House Night» im «Sea Side», Bahnhofstr. 19, Eintritt frei.

Vereine

Freitag, 17. Dezember

16.30 bis 18.00 Uhr: Ludothek.

19.00 Uhr: Hock der Naturfreunde im Hotel Restaurant Park.

Sonntag, 19. Dezember

08.00 bis 13.00 Uhr: Wandergruppe Frohsinn besucht Wanderung in Schänis, Strecken: 6/10 km.

Mittwoch, 22. Dezember

16.30 bis 18.00 Uhr: Ludothek.

Donnerstag, 23. Dezember

14.00 bis 17.00 Uhr: Spielen mit Rosmarie Zürcher in der Ludothek (Raiffeisenbank), «Forum 60 +/-».

Weihnachtsguetzli backen

Weil bald Weihnachten ist, findet am Mittwoch, 22. Dezember, im «Spiel-Spess-Treff» in der «Rondelle» an der Grabenstrasse 8 von 14 bis 17 Uhr ein Guetzi-Backen statt. Eingeladen sind alle jungen Bäckerinnen und Bäcker ab der dritten bis zur sechsten Klasse. Unkostenbeitrag fünf Franken, Anmeldung nicht nötig.

Weihnachten ist nahe...

Am Sonntag, 19. Dezember, um 17 Uhr heisst es in der evangelischen Kirche in Arbon «In dulci jubilo – nun singet und seid froh...» Die evang. Kirchgemeinde lädt ein, sich auf Weihnachten einzustimmen mit weihnachtlicher, festlicher Musik von Bach, Vidor und anderen, gespielt von Simon Menges. Mit Liedern zum Mitsingen und ausgesuchten Texten, gelesen von Gertrud Binder. *mitg.*

Kirchgang

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde

Amtswoche: 21. bis 25. Dezember: Pfrn. A. Grewe, Tel. 071 446 37 47. 09.30 Uhr: Gottesdienst zum 4. Advent, Pfarrer H. Ratheiser. 17.00 Uhr: «Weihnachten ist nahe», S. Menges, Orgel, G. Binder, Texte. Anschliessend Glühmost im KGH.

Katholische Kirchgemeinde

Samstag, 18. Dezember 17.45 Uhr: Eucharistiefeier mit den Firmlingen.

19.00 Uhr: Eucharistiefeier in der Otmarkirche Roggwil.

19.00 Uhr: Misa na hrvatkom jeziku.

Sonntag, 19. Dezember

10.15 Uhr: Eucharistiefeier.

11.30 Uhr: S. Messa in lingua italiana.

17.00 Uhr: Bussfeier/Kirche St.Martin.

Chrischona-Gemeinde

09.30 Uhr: Gottesdienst/Kinderprogramm, www.chrischona-arbon.ch.

Christliches Zentrum Posthof

09.30 Uhr: Gottesdienst mit Markus Meier/Kinderprogramm.

Neuapostolische Kirche

09.30 Uhr: Gottesdienst.

Christliche Gemeinde Maranatha

10.00 Uhr: Gottesdienst.

Zeugen Jehovas

Samstag, 18. Dezember

18.30 Uhr: Vortrag: «Gott verherrlichen mit allem, was wir haben».

Adventskonzert mit offenem Singen

Die Stadtmusik Arbon spielt am Sonntag, 19. Dezember, um 19.15 Uhr in der kath. Kirche Arbon zum Adventskonzert mit offenem Singen auf. Mit schönen Melodien wie Ave Maria, Concerto d'Amore etc. werden die Besucher auf die bevorstehende Weihnachtszeit eingestimmt. Selbstverständlich sind alle Konzertbesucher zum Mitsingen der bekannten Weihnachtslieder eingeladen. Die Jugendmusik Arbon wird ihrerseits unter der Leitung von Nicole Stobrawe auftreten. *mitg.*

«Marroniplausch» in Horn

Am Mittwoch, 22. Dezember, ab 18.30 Uhr, organisiert der Horner Kreis beim Kindergarten an der Bogenstrasse in Horn mit Unterstützung der Raiffeisenbank Goldach-Steinach eine weitere «Wendekreis-Bar». Den Winteranfang in winterlich-weihnächtlicher Stimmung und Marroniduft beginnen und sich verzaubern lassen – dazu lädt der Horner Kreis ein. Marroni sind gratis, Getränke kostenpflichtig. *mitg.*

Berg

Katholische Kirchgemeinde

Wieder mit Beichtgelegenheit. 19.30 Uhr: Eucharistiefeier, Predigt: Pater der Unteren Waid.

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde

09.30 Uhr: Gottesdienst am 4. Advent mit Pfarrer H.U. Hug. 10.45 Uhr: Jugendgottesdienst.

Steinach

Evangelische Kirchgemeinde

16.30 Uhr: Fahrdienst nach Goldach ab Kirche zum Weihnachtsmusical in Goldach.

Katholische Kirchgemeinde

Samstag, 18. Dezember

18.00 Uhr: Eucharistiefeier.

Predigt: Pater der Unteren Waid.

Sonntag, 19. Dezember

– Keine Eucharistiefeier.

10.15 Uhr: Eucharistiefeier Tübach.

19.30 Uhr: Eucharistiefeier Berg.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

19.30 Uhr: Taizé-Gottesdienst.

Katholische Kirchgemeinde

09.00 Uhr: Eucharistiefeier mit Pater Henryk Walczak.

17.00 Uhr: Adventskonzert.

«Tasteful» konzertiert im «Cuphub»

«Live in Concert» heisst es am Samstag, 18. Dezember, ab 21 Uhr (Türöffnung um 18 Uhr, Eintritt frei, Kollekte) im «Cuphub» an der Schlossgasse 4 in Arbon. Zu Gast ist die St.Galler Pop-Jazz-Soulband «Tasteful»; ein Musikerquartett, das durch die samtig weiche und dennoch kraftvolle Stimme der Leadsängerin Kristin Hofmeister (Florian Bienst, Piano; Pascal Huber, Bass; Eddy Sloof, Drums) geprägt wird. Gepaart mit leichten Jazz-Pop-Klängen und eingängigen Beats der Band ergibt sich daraus eine optimale Mischung zwischen gediegenem Easy-Listening und groovigen Pop- und Soulcovers. *mitg.*

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gilt für die Region Arbon und Roggwil Tel. 0900 575 420 und für die Region Steinach und Horn Tel. 0900 14 14 14.

Vorweihnachtlicher Lichterglanz



Bilder: Häbi Haltmeier

feliX. der Woche

Andreas Angehrn

Andreas Angehrn sorgt auch in der Skiwelt für Schlagzeilen. Als CEO des Ticketcorners präsentiert er den Skifans den «Ready-2pass» für grenzenloses Skivergnügen. Mit dieser Kreditkarte mit RFID-Chip öffnet sich in bereits 16 Schweizer Skigebieten jedes Bergbahnen-Drehkreuz, und laufend kommen weitere Destinationen dazu. Der ehemalige Trainer der Arboner Handballer, der am 1. Juni 2010 als langjähriger Geschäftsführer von Ticketportal zu Ticketcorner gewechselt hat, ist zusammen mit seiner ganzen Familie ebenfalls mit der neuen Ticketcard ausgerüstet und damit startklar für die neue Wintersaison. Als Pionier im Online-Ticketing geht es dem von Andreas Angehrn geleiteten Unternehmen darum, dem Kunden einfach und schnell zu seinem Eintritt zu verhelfen. In diese Strategie eingeschlossen ist nun eben auch der neue Skipass. Damit bringt sich dank Andreas Angehrn einmal mehr ein Roggwiler ins Gespräch, dessen Kreativität und Weitsicht wir gerne mit einem «felix der Woche» belohnen.

Was bedeutet Advent?

Advent heisst Ankunft. Gemeint ist das Kommen des gesalbten Herrschers. Der Stamm «ven» des lateinischen Wortes für kommen und erlangen zeigt sich auch in den deutschen Wörtern wünschen und (ge-)winnen sowie in den Namen Erwin und Winfried mit der Bedeutung von «Ehre erhalten» beziehungsweise «Frieden bekommen». Gefei-ert wird im Advent die Zeit, die der Ankunft des Erwarteten vorausgeht. Zwar gebar Maria ihren Sohn in der warmen Jahreszeit, als die Hirten die Nächte auf dem Feld verbrachten. Aber schon die verfolgten Urchristen feierten seinen Geburtstag zu Winterbeginn – anstatt des Festes der Sonnenwende.

hvw